

	Smith-Sund u. N. Polar- Bassin	Greenland	Island	Jan Mayen	Spitzbergen	Nowaja Semlja u. Waigatsch
<i>Larus argentatus</i>	* V	.	* V	.	.
— <i>affinis</i>	* V
<i>Rhodostelia rosea</i>	* V
<i>Xema Sabinii</i>	* B	.	* V	.	.
<i>Sula bassana</i>	* V	* S	.	.	.
<i>Graculus carbo</i>	* B	* B	.	.	.
— <i>cristatus</i>	* S	.	.	.

Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn.*)

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

II.

Mähren.**)

Mit der im März 1818 erfolgten Gründung des „Franzens-Museums“ in Brünn und der dadurch erhöhten Aufmerksamkeit, die man nun den Naturwissenschaften schenkte, konnte es nicht ausbleiben, dass das Studium der heimischen Vogelkunde gleich den übrigen Wissenszweigen seine Vertreter fand.

Bereits 1821 veröffentlichte August Holle in dem in Brünn erscheinenden „Jurende's Wanderer“ einen „Kalender der Vögel-Wanderungen“, in welchem sich Beobachtungen über die Ankunft und den Abzug der Vögel in Mähren und Schlesien verzeichnet finden. 9 Jahre später, 1830, gab Anton Müller ein „Verzeichniss der in Mähren vorkommenden Vögel“ heraus, das hauptsächlich auf eigene Erfahrungen basierend, eine Uebersicht der Kenntniss der Vogelwelt Mährens gibt und als solches grundlegend für die weiteren Forschungen war.

Bei dem sich seither lebhafter entwickelnden Interesse für die Vogelkunde, insbesondere seit der Uebernahme des Custodiats über das „Franzens-Museum“ durch Professor Albin Heinrich im Jahre 1836, der mit allen Kräften bemüht war, auch die ornithologische Sammlung eines Landes-Museums würdig zu gestalten, war Müller's Schrift bald antiquirt. Heinrich schuf durch seine 1856 erschienene Schrift, „Mährens und k. k. Schlesiens Fische, Reptilien und Vögel“, welche auf eigene Beobachtungen in beiden Ländern sich stützend, die inzwischen erfreulich sich mehrende Literatur und die dem Museum zugekommenen Objecte verwerthend, für beide Länder ein fundamentales Werk, das noch heute wegen seiner genauen Nachweise die wichtigste Quelle bildet.

In die Fünfziger-Jahre fällt auch die literarische Thätigkeit Professor Friedrich Kolenati's, welcher das hohe Gesenke der Sudeten und Apotheker Adolf Schwab's, der die Umgebung seines Wohnortes Mistek

durchforschte. Letzterer hat sich durch seine in den Schriften des inzwischen (1861) gegründeten „Naturforschenden Vereines“ in Brünn 1868 erschienene „Fauna von Mistek und dessen weiterer Umgebung“, welche alle von ihm gesammelten Erfahrungen vereinigt, ein bleibendes Denkmal gesetzt. Ausser Schwab veröffentlichten in dem letztgenannten Decennium L. H. Jeitteles, Professor in Olmütz (1862—1865), P. Victor Heinzel in Brüx und P. Rudolf Kaspar in Kremsier werthvolle Beobachtungen und Christian Ritter d'Elvert lieferte durch sein Werk „Zur Geschichte der Pflege der Naturwissenschaften in Mähren und Schlesien“ eine höchst verdienstvolle Arbeit, welche, da sie auch die Entwicklung der Ornithologie in Mähren und Schlesien schildert, gleichfalls für uns von Wichtigkeit ist, und der ich manche werthvolle Angabe verdanke.

In neuerer Zeit hat insbesondere Josef Talský, Professor in Neutitschein, die weitere Erforschung der heimatlichen Ornis sich zur Aufgabe gemacht und das auf seinen Excursionen nach allen Theilen Mährens und durch Mittheilungen und Zusendungen seltener Objecte gewonnene Materiale in zahlreichen Arbeiten publicirt und dadurch auch zur Hebung des Interesses an der Vogelwelt beigetragen. Friedrich Baron von Dalberg veröffentlichte hauptsächlich über die Ornis seiner Domäne Datschitz, Lehrer W. Čapek in Oslawan über die der Umgebung von Brünn, Kelč und Oslawan werthvolle Berichte. Letzterem, wie auch L. und W. Sprongl, danken die „ornithologischen Beobachtungs-Stationen“ sorgfältige Zugaben.

30 Jahre sind nun seit Veröffentlichung der Heinrich'schen Fauna vergangen, tüchtige Kräfte haben sich in verschiedenen Gegenden Mährens der Erforschung der Vogelwelt gewidmet und die gewonnenen Erfahrungen veröffentlicht; aber bei dem Umstande, dass dieselben in in- und ausländischen Journalen sich zerstreut finden und vielen daher nicht leicht zugänglich sind, wäre der Wunsch nach einer Neubearbeitung der Ornis Mährens nicht nur ein naheliegender, sondern auch berechtigter.

Unter allen Sammlungen im Lande nimmt gegenwärtig die des „Franzens-Museums“ in Brünn den ersten Rang ein. Obgleich selbes laut Gubernial-Kundmachung vom Jahre 1818 den Titel eines mährisch-schlesischen Landes-Museums führt, so wird es doch nicht vom Lande, sondern ausschliesslich von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues.

*) Vergl. dieses Journal X. 1886, p. 73—77, 87—88.

***) Ich erachte es als meine Pflicht, allen jenen, die meine Arbeit durch gefällige Aufschlüsse gefördert haben, insbesondere den Herren August Buchmayer, Forstschul-Director in Eulenberg, Friedrich Baron Dalberg in Datschitz, Franz Ellner in Znaim, Hermann Ludwig, städtischer Forstmeister in Olmütz, Josef Oertelt, k. k. Realschul-Professor in Olmütz, Adolf Schwab, Apotheker in Mistek, Schwab, k. k. Bezirksrichter in Schildberg, Josef Talský, Professor in Neutitschein und Moriz Trapp, Custos am Franzens-Museum in Brünn, hier meinen Dank auszusprechen.

der Natur- und Landeskunde erhalten, geleitet und verwaltet.

Der erste Anfang zu einer ornithologischen Sammlung wurde durch die Spende August Holle's (vergl. diesen) geschaffen, welcher die von ihm gesammelten Vögel dem Museum verehrte, die aber bereits 1824 wegen mangelhafter Conservation und infolge dessen eingetretenen Insectenfrasses gänzlich entlernt werden mussten.

Vor Allen haben sich um das Zustandekommen einer des Landes würdigen ornithologischen Sammlung neben Albin Heinrich insbesondere Adolf Schwab, Apotheker in Mistek und Franz Hromatka, damals Arzt in Landskron, durch Zusendung zahlreicher Objecte wesentliche Verdienste erworben. Durch weitere Schenkungen vermehrte sich diese Abtheilung bis zum Jahre 1853 (Albin Heinrich, das Franzens-Museum p. 22) auf 700 und erreichte 1882 (Moriz Trapp, das Franzens-Museum p. 10) die Zahl von 800 Objecten. Von Seltenheiten seien erwähnt: *Vultur monachus*, *Gyps fulvus*, *Aquila fulva et naevia*, *Milvus ater*, *Erythropus vespertinus*, *Surnia nisoria*, *Nyctea nivea*, *Athene passerina*, *Syrnium uralense*, *Scops Aldrovandi*, *Hirundo rustica* var. *pagorum*, *Merops apiaster*, *Picus leucotus*, *Picus tridaetylus*, *Muscicapa albicollis*, *Emberiza hortulana*, *Monticola saxatilis*, *Pastor roseus*, *Otis tarda* ♀, *Perdix saxatilis**, *Sterna cinerea* var. *minor*, Br., *Eudromias morinellus*, *Ardea egretta*, *Platalea leucorodia*, *Falcinellus igneus*, *Numenius phaeopus*, *Limosa lapponica*, *Larus fuscus*, *Cygnus musicus*, *Fuligula rufiga*, *Oidemia fusca* und *nigra*, *Colymbus glacialis* und *Thalassidroma pelagica*. Leider blieb auch diese Sammlung von dem Schicksale der ersten nicht ganz verschont, indem viele Exemplare durch Insectenfrass zu Grunde gingen. Es muss daher auf das Freudigste begrüsst werden, dass der Centralausschuss der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde über Antrag seines Mitgliedes Alexander Makowsky, Professor an der technischen Hochschule in Brünn, am 7. April 1886 beschloss, die grossen oologischen Sammlungen Apothekers Adolf Schwab in Mistek käuflich zu erwerben, wovon die ornithologische mit Einschluss der Exoten 1313 Species in 1725 Exemplaren, darunter 207 Arten mährisch-schlesischer Vögel, die oologische 340 europäische und 34 exotische Arten, zum grössten Theile in vollständigen Gelegen, enthält. Mit Einschluss der gut erhaltenen Exemplare der früheren Sammlung beziffert sich die Zahl der gegenwärtig aufgestellten ornithologischen Objecte auf circa 2000 Stücke.

Die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde hat sich durch die Erwerbung dieser reichhaltigsten Sammlung des Landes für das Franzens-Museum ein grosses Verdienst erworben, da sie dieselbe nicht nur vor dem Schicksale so vieler anderer Sammlungen — in's Ausland zu wandern oder zerstückelt zu werden — bewahrte, sondern auch die Besichtigung derselben jedem zugänglich machte. (Näheres über die Sammlung Schwab's vergl. Mistek.)

Naturforschender Verein. Selber, 1861 von Fr. Czermak, Dr. Kalmus, A. Makowsky, J. Nave

*) Wurde nach Albin Heinrich (Mährens und k. k. Schlesiens Fische, Reptilien und Vögel, p. 131) 1836 am Jawornik erlegt und rührt von jenem Acclimatisationsversuche her, den Graf Magnis Anfang der Dreissiger-Jahre durch Bezug einiger Hundert Steinhühner aus Dalmatien unternahm. Die von Rebhühnern ausgebrüteten Jungen wurden auf den Jawornik ausgesetzt, pflanzten sich auch durch 2 Jahre fort, verschwanden aber bald darauf vollständig.

und G. v. Niessl gegründet, besitzt eine unbedeutende ornithologische Sammlung, die vorwiegend aus den dem Vereine zugekommenen Geschenken gebildet wurde, worunter die von Apotheker Ad. Schwab in Mistek gespendeten Objecte hervorzuheben sind.

Aug. Holle, Schönfärber, hatte eine anschliche Sammlung in- und ausländischer ausgestopfter Vögel, welche sich nach den Angaben Dr. Rincolini's und Altgraf Salm's in der „Moravia, 1815“ auf 242 mährische Exemplare belief. Ueber ihr weiteres Schicksal vgl. die Sammlung des „Franzens-Museums“.

Datschitz. Friedr. Baron v. Dalberg. Die Sammlung desselben zählt gegenwärtig an 359 Species in circa 633 Exemplaren europäischer Vögel, wovon 135 Species auf Oesterreich-Ungarn, 97 auf Mähren, speciell Datschitz, die übrigen auf Europa überhaupt entfallen.

Der erste Anfang zur gegenwärtigen Sammlung wurde in Baron Dalberg's Jugendzeit durch Geschenke von dessen Vater im Jahre 1828 gelegt, welcher das Interesse des Sohnes nicht nur zu wecken, sondern auch zu fördern und rege zu erhalten verstand, während Dalberg's Mutter, welche mit viel Vorliebe Botanik betrieb und sich auch in der bildlichen Darstellung ihrer Lieblinge in Aquarell mit vielem Talente versuchte und sein Erzieher ihn für Botanik, letzterer auch für Mineralogie zu interessiren wusste. Unter solchen Umständen ist es wohl begreiflich, dass die Lust und Liebe zur Natur wuchs, der Sammeleifer sich mehrte, als dessen Frucht die schöne ornithologische und mineralogische Sammlung im Schlosse zu Datschitz anzusehen ist. Baron Dalberg ist auch noch jetzt bemüht, seine Collection durch weitere Acquisitionen zu bereichern. Von localen Seltenheiten verdienen Erwähnung: *Aquila fulva* und *naevia*, *Haliaëtus albicilla*, *Pastor roseus*, *Fringilla montifringilla* aberrat. *pallida*, *Perdix rubra**, *Totanus fuscus*, *Oidemia fusca* und *Colymbus glacialis*. Ausserdem finden sich daselbst manche von J. Heckel, Brandelmayer, Parreyss und Pregl bezogene Raritäten der übrigen Länder Oesterreich-Ungarn's.

Eisgrub. Fürst Liechtenstein'sche Sammlung. Früher befand sich daselbst eine grössere Sammlung, von welcher heute nur mehr die letzten Reste übrig sind. Von den einigen noch vorhandenen Vögeln, die Talský gelegentlich seines Besuches 1855 daselbst sah, verdienen Erwähnung: *Gyps fulvus*, *Aquila fulva*, *Ardea garzetta*, *Platalea leucorodia*, *Falcinellus igneus*, *Ciconia nigra*, *Oidemia nigra*, *Lestris pomarina*.

Es wäre im Interesse der Kenntniss der heimischen Vogelwelt zu wünschen, wenn die an interessanten Vorkommnissen so reichen Gebiete von Lundenburg und Eisgrub der Wissenschaft erschlossen würden und der durchlauchtigste Besitzer jener Herrschaften den Befehl zur Anlegung einer ornithologischen Sammlung ertheilen möchte, welche ohne Zweifel in wenigen Jahren eifrigen Sammelns eine hervorragende Stelle unter den Privat-Collectionen des Landes einnehmen müsste.

Eulenberg. Mähr.-schles. Forstlehr-Anstalt. Selbe besitzt gegenwärtig an Vögeln 361 Exemplare und eine kleine Eiercollection. 1852 gegründet, wurden die Sammlungen, ausser wenigen käuflichen Erwerbungen, hauptsächlich durch Geschenke vaterländischer Forstherren, Forstbeamten, ehemaliger Forstzöglinge und dem Lehnkörper geschaffen.

Grügau. Schmatekka, städtischer Förster daselbst, besitzt eine Sammlung von 220 ausgestopften Vögeln des

*) Dieses stammt als letztes Exemplar von einem Versuche her, den Graf Wilh. Hompesch Ende der Dreissiger-Jahre zur Einbürgerung dieser Hühner in Mähren unternahm. Selber bezog Eier aus Frankreich, liess diese von Haushühnern ausbrüten und die Jungen dann aussetzen, selbe brüteten auch, bildeten 1—2 Ketten, verschwanden aber nach und nach bis auf dieses eine Stück, welches zuletzt abgeschossen wurde.

Landes, die derselbe nun zu verkaufen gedenkt und worunter sich manche seltene Art befindet.

Hof. Jos. Lauffer. Vom Jahre 1824 bis zu seinem den 2. März 1851 erfolgten Tode Apotheker daselbst, besass selber eine grosse Sammlung selbstgestopfter mährischer und schlesischer Vögel, worunter sich manche Seltenheit befand. Bei dem Brande in der Nacht vom 11. auf den 12. September 1834, der einen grossen Theil der Stadt einäscherte, wurde auch Lauffer's Haus und Sammlung ein Raub der Flammen.

Holleschau. P. Rud. Kaspar. 1821 in Blauda (Bez. Schönberg) geboren, begann Kaspar schon im Jünglingsalter zu sammeln und setzte dies dann als Cooperator in Gross-Teinitz, später als Vicar in Kremsier fort. Jetzt als Dechant in Holleschau wohnhaft, wandte sich selber mehr geognostischen Forschungen zu. Seine ornithologische Sammlung zählt ungefähr 150 Species in 170 Exemplaren, worunter sich *Aquila fulva*, *Aquila naevia* und *clanga*, *Picus medius aberrat. alba*, *Emberiza cia*, *Emberiza citrinella aberrat flava*, *Haematopus ostralegus*, *Falcinellus igneus* und *Berniela leucopsis* befinden. Ausser dieser Sammlung besitzt der Genannte auch eine oologische von circa 90 Arten.

Kremsier. Fürst-Erzbischöfliches - Knabenseminar. Diese Collection verdankt grösstentheils P. Rud. Kaspar ihr Entstehen, der fast alle darin befindlichen Stücke — gegen 129 Species — gesammelt hat, darunter *Erythropus vespertinus*, *Buteo vulgaris aberrat. alba*, *Muscicapa albicollis* und *Endromias morinellus*.

Böhmisches Staatsgymnasium. Die Sammlung des im Schuljahre 1882/83 gegründeten Gymnasiums wurde durch Schenkungen zusammengebracht und ist erst im Werden begriffen. Selbe zählt gegen 90 Arten in 122 Exemplaren, worunter als locale Seltenheiten *Aquila fulva* und *Phileremos alpestris* hervorzuheben sind.

Mistek. Ad. Schwab. Geboren den 10. Januar 1807 zu Trübau, lernte er während seiner Studienzeit Ende der 20er- und Anfang der 30er-Jahre in Wien das Präpariren und sammelte dann mit seinem Bruder Seb. Schwab in Neutitschein. 1837—1838 bereiste er die Türkei und errichtete nach seiner Rückkehr die jetzige Apotheke in Mistek, worauf er mit allem Eifer die Anlegung verschiedener zoologischer Sammlungen begann, worunter die ornithologische und oologische die bedeutendsten des Landes sind. Die ornithologische Sammlung umfasst mit Einschluss der Exoten 1313 Arten in 1725 Exemplaren, darunter 207 Arten aus Mähren und Schlesien; die oologische 340 europäische und 34 exotische Arten. Beide enthalten sehr werthvolle Stücke und seien von ersterer hervorgehoben: *Vultur monachus*, *Gyps fulvus*, *Haliaëtus albicilla*, *Aquila fulva*, *naevia* und *clanga*, *Circus gallicus*, *Surnia nisoria*, *Nyctea nivea*, *Athene passerina*, *Picus leuconotus*, *Picoides tridactylus*, *Muscicapa parva*, *Pastor roseus*, *Phileremos alpestris*, *Corydalla Richardi*, *Budytes flavus var. borealis*, *Monticola saxatilis*, *Locustella fluviatilis*, *Plectrophanes nivalis*, *Corythus enucleator*, *Loxia bifasciata*, *Otis tetrax*, *Squatarola helvetica*, *Endromias morinellus*, *Tringa cinerea* und *Temminckii*, *Totanus fuscus*, *Falcinellus igneus*, *Haematopus ostralegus*, *Ciconia nigra*, *Cygnus musicus*, *Anas fusca*, *Colymbus glacialis*, *Carbo pygmaeus*, *Lestris cartarrhactes*, *Xema minutum*, *Larus fuscus* und *marinus*. Ausserdem befinden sich in der Sammlung viele Aberrationen. Als locale Seltenheiten der oologischen Sammlung wären *Aquila fulva* und *naevia*, *Picus leuconotus* und *Picoides tridactylus* zu bezeichnen.

Neben diesen Sammlungen, die, wie oben erwähnt, in den Besitz des „Franzens-Museums“ in Brünn übergingen, hat Schwab eine ausserordentlich grosse Zahl

von Präparaten unentgeltlich an Lehranstalten, nicht nur im Lande, sondern in fast alle Provinzen Oesterreich-Ungarns abgegeben und so wesentlich zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes beigetragen und sich dadurch auch in der Schule ein bleibendes Andenken geschaffen.

Neutitschein. Josef Talský. Geboren den 10. März 1836 zu Moravičany, seit 1856 technischer Lehrer an der Communal-Real-, jetzt Bürgerschule in Neutitschein. In den 60er-Jahren mit Sebald Schwab bekannt geworden, verlegte er sich mit allem Eifer auf das Studium der Ornithologie, wozu ihm des Vorgenannten Sammlung eine günstige Gelegenheit bot, und von dem er auch das Präpariren erlernte. 1866 den Grund zu seiner Sammlung legend, besteht dieselbe im Ganzen aus 305 Species in 438 Exemplaren, worunter sich circa 220 Species in ungefähr 353 Individuen aus Mähren befinden. Als Seltenheiten dieser Sammlung sind zu erwähnen: *Aquila fulva* und *clanga*, *Haliaëtus albicilla*, *Cerchneis cenchris*, *Surnia nisoria*, *Syrnium uralense*, *Athene passerina*, *Picus leuconotus*, *Picoides tridactylus*, *Tichodroma muraria*, *Locustella fluviatilis*, *Monticola saxatilis*, *Muscicapa parva* und *albicollis*, *Lanius excubitor var. major*, *Pastor roseus*, *Gallinula minuta*, *Larus canus* und *Lestris Buffoni*.

Talský hat sich um die weitere Erforschung der Vogelwelt Mährens, zu welchem Zwecke er alljährlich Excursionen nach verschiedenen Theilen des Landes unternimmt, bedeutende Verdienste erworben und ist gegenwärtig der gründlichste Kenner der mährischen Ornithologie.

Neutitschein. Sebald Schwab, geboren 1801 zu Mährisch-Trübau, widmete sich frühzeitig in seinen Mussestunden den Naturwissenschaften, besonders der Ornithologie. 1830 zum Dr. sämmtlicher Rechte promovirt, eröffnete er zu Neutitschein seine Advocaturkanzlei und begann mit vollem Eifer Naturalien aller Art zu sammeln. Während seiner 50jährigen Sammelthätigkeit brachte Schwab eine ornithologische Collection von circa 700 Arten in 2000 Exemplaren, eine oologische von 200 Stücken und ausserdem eine lepidopterologische, coleopterologische, mineralogische und eine Geweissammlung zusammen. Schwab beschränkte sich nicht auf die heimische Fauna allein, sondern bezog aus allen ihm zugänglichen Quellen zahlreiche Objecte, hauptsächlich ornithologische, die er alle selbst präparirte.

Mit zunehmendem Alter trat die Sorge um die Zukunft seiner Sammlungen an ihn heran, welche er am liebsten ungetheilt erhalten gesehen hätte. Schon glaubte Schwab seinen Wunsch erfüllt zu sehen, da weiland Kaiser Max von Mexiko die Sammlungen anzukaufen beabsichtigte, als dessen Tod die Realisirung dieser Hoffnung zerstörte.

Wie es bei derartigen Sammlungen meistens der Fall, dass sie keinen Käufer finden, war es auch da. Als Schwab am 6. Mai 1877 starb, wurden von den Hinterbliebenen die Sammlungen zum Kaufe angeboten. Die Geweissammlung kam nach Galizien, die Eier-Collection kaufte Oberlehrer Olbrich in Steiermark und die ornithologische Sammlung, von der eine Partie auf der I. ornithologischen Ausstellung in Wien exponirt war, wurde zersplittert. Den grössten Theil derselben kaufte die Stadt Olmütz für das Gymnasium, die Realschule und die Volksschule daselbst, der übrige wurde von verschiedenen Lehranstalten in Bielitz, Mähr.-Ostrau, Mähr.-Schönberg, Nesseldorf, Ratibor, Troppau, Weidenau und Znaim erworben.

Gleich seinem Bruder, Adolf Schwab in Mistek, hat sich auch Sebald Schwab um die Erforschung der heimischen Ornithologie Verdienste gesammelt, es aber leider unterlassen, seine Erfahrungen zu veröffentlichen. Ein Verzeichniss der ornithologischen Sammlung wurde nach dem Ableben Schwab's veröffentlicht. *)

Olmütz. K. k. Realschule. Die Sammlung zählt circa 750 Arten in 1100 Exemplaren mit Einschluss der Exoten, darunter bei 300 mährische Vögel. Die Gründung der Sammlung fällt mit der der Realschule im

*) Vgl. Literatur.

Jahre 1854 zusammen. Den Hauptbestandtheil bilden drei Privatsammlungen, die der genannten Lehranstalt als Geschenke zukamen. Es sind dies 112 Stücke aus der Collection des am 25. August 1885 verstorbenen pensionirten k. k. Olmützer Oberarztes Mich. Benker, 190 Stücke aus der des Eisenwaaren-Fabrikanten Max Machanek und 600 Stücke aus der des verstorbenen Advokaten Dr. Seb. Schwab in Neutitschein, welche letztere von der Stadtvertretung angekauft wurden. Wie bei der grossen Zahl von Vögeln zu erwarten, finden sich darunter auch manche Seltenheiten.

Mich. Benker, k. k. Oberarzt i. P., wurde den 29. März 1812 zu Miltgau in Böhmen geboren. Seine Sammlung bestand aus circa 800 mährischen Vögeln, die er theils selbst präparirte, theils präpariren liess und an verschiedene Schulen, besonders an die Olmützer Stadtschulen verschenkte. Er starb den 25. August 1885.

Max Machanek, Eisenwaaren-Fabrikant. Dessen aus 190 mährischen Exemplaren gebildete Sammlung schenkte er der Olmützer Realschule.

Oslawan. Wenz. Čapek, Lehrer an der Volksschule daselbst, begann 1878 eine oologische und nidologische Sammlung anzulegen. Er sammelte hauptsächlich in der Gegend von Brünn, Oslawan, Namiest und Kelč. Gegenwärtig besitzt er 114 Arten (wovon 115 mährische) in etwas über 1000 Exemplaren, worunter *Turdus pilaris*, *Monticola saxatilis*, 10 Eier von *Cuculus canorus* mit den betreffenden Gelegen und zahlreiche Aberrationen Erwähnung verdienen.

Pernstein*). Wladim. Graf Mitrowsky, Anfang der Fünfziger-Jahre begann auf Anregung des Grafen dessen Forstmeister Carl Schwab zu Rožinka, eine ornithologische Sammlung auf Schloss Pernstein anzulegen und wurde dabei von den Söhnen des Grafen, Franz und Ernst, unterstützt. Die Zahl der aufgestellten Objecte beläuft sich auf 140 Arten in 274 Exemplaren, die alle auf den mährischen Herrschaften des Grafen erlegt wurden. An localen Seltenheiten hat die Sammlung nachfolgende aufzuweisen: *Gyps fulvus*, *Erythropus vespertinus*, *Accipiter nisus aberrat. albo-pallida*, *Aquila naevia & fulva*, *Haliaeetus albiella*, *Corvus corax*, *Corvus cornix aberrat. albo-maculata*, *Corvus frugilegus monstr. curvirostra*, *Lanius excubitor var. major*, *Lanius collurio aberrat. pallida*, *Monticola saxatilis*, *Anthus sp.? aberrat. pallida*, *Emberiza hortulana*, *Plectrophanes nivalis*, *Syrhaptes paradoxus ♀**)*, *Otis tarda*, *Endromias morinellus ♀*, *Cicouia nigra* und *Lestris Buffoni*.

Raigern. Benedictiner-Stift. Eine kleinere Sammlung von circa 68 Exemplaren, die das Stift seit 1836 besass, wurde heuer von dem Prälaten und Abte. P. Bened. Korician der böhmischen vierclassigen Volksschule in Raigern als Lehrmittel geschenkt.

Römerstadt. Die Landes-Realschule erhielt von dem verstorbenen Kaufmanne Krist daselbst eine Sammlung von circa 287 Species in 310 Exemplaren.

Znaim. Franz Eller, 1863 mit dem Sammeln beginnend, besitzt derselbe an 150 Exemplaren aus der Umgebung und gab durch seine Sammlung die Veranlassung zur Anlegung der folgenden. Zu erwähnen sind nachstehende Arten: *Aquila fulva*, *Circus galliens*, *Falco*

* Näheres darüber in: Jos. Talský „Eine ornithologische Localsammlung auf Schloss Pernstein.“ — Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien, IX, 1885, p. 29—30, 38—39, 52—53, 67—68, 97—99, 113—114.

** Vergl. P. Viet. Heinzel: „Ueber das Vorkommen von *Syrhaptes paradoxus* in Mähren.“ — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn, II, 1863, p. 32—33.

lanarius, *Nucifraga caryocatactes*, *Picus medius*, *Tichodroma muraria*, *Ardea ralloides*, *Bernicla torquata*.

— K. k. Gymnasium. Anfangs der Siebziger-Jahre durch den damaligen Prof. Dr. Roth in's Leben gerufen, weist selbe gegen 90 Arten auf, darunter *Athene passerina*, *Otis tarda*, *Himantopus rufipes*, *Ardea egretta*, *Colymbus glacialis*, *Podiceps rubricollis*.

— Städtisches Museum. Selbes besitzt gegen 130 Exemplare, die grösstentheils aus der Sammlung Dr. Seb. Schwab's in Neutitschein stammen, deren Provenienz jedoch nicht sichergestellt ist.

— K. k. Ober-Realschule. Die Collection derselben zählt an 50 Arten in 100 Exemplaren.

— Doletschall, Apotheker daselbst, beginnt gegenwärtig sich eine ornithologische Sammlung anzulegen.

L i t e r a t u r.

A—r. Steindler. — Hugo's Jagdzeitg. XXVI, 1883, p. 69.

Bericht der meteorologischen Commission des naturwissenschaftlichen Vereines in Brünn über die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen 1882. — Brünn 1884, 8. Thier. p. 147—149.

Brehm, Alfr. Nest einer *Hirundo rustica* aus Mähren von Knochenkohle. — Cab. Journ. f. Orn. XXVI, 1878, p. 368.

— & Talský, Jos. Steinröthel und Blammerle in Mähren. — Orn. Centralbl. III, 1878, p. 122—124.

Čapek, Wenz. Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Brünn (1880—1882). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien, VII, 1883, p. 76—77, 99—101, 145—148, 155—156.

— Ornithologischer Jahresbericht (1882) aus der Umgebung von Brünn, in: I. Jahresber. (1882) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr.-Ung. — Wien, 1883, 8. 202 pp.

— Ornithologische Beiträge aus Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien, VIII, 1884, p. 5—6.

— Einige Notizen aus Mähren. — Ibid. IX, 1885, p. 199—201.

— Einige seltene Erscheinungen aus Mähren. — Ibid. X, 1886, p. 93.

— Ein Ausflug auf die Namiester-Teiche in Mähren. — Ibid. X, 1886, p. 151.

— Ornithologischer Jahresbericht aus Kelč, in: II. Jahresber. (1883) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr.-Ung. — Orn. I, 1885; Separatabdr. — Wien 1886, 8. 379 pp.

Charwat, Ad. Notiz über *Bombycilla garrula*. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien, X, 1886, p. 93.

Dalberg, Friedr., Frh. v. Die Wachholderdrossel als Standvogel in Mähren. — Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien, Abhandl. XXIV, 1874, p. 449—450.

— Beiträge zur ornithologischen Fauna Mährens. — Ibid. XXV, 1875, p. 423—428.

— Eine Kormoran-Scharbe unter zalmen Wassergeflügel. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien, I, 1877, p. 62—63.

— Ornithologische Beobachtungen aus Mähren. — Ibid. VIII, 1884, p. 184—185.

— Ornithologische Notizen aus Datschitz. — Ibid. IX, 1885, p. 99, 107—108.

— Verzeichniss jener Vogelarten, welche in der Umgebung von Datschitz im westlichen Mähren als

- Brut- und Zugvögel vorkommen. — Ibid. IX. 1885. p. 211—212, 223—225.
- Dalberg, Friedr. Frh. v. Die Waldhühner des westlichen Mährens. — Ibid. X. 1886. p. 25—27, 37—38.
- Elvert, Chr. Ritt. v. Zur Geschichte der Pflege der Naturwissenschaften in Mähren und Schlesien. (Aus dem XVIII. Bd. d. Schr. d. hist. stat. Sect. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerb., d. Nat.- und Landesk., bes. abgedr.). — Brünn. 1868. 8. 329 pp.
- Etzler, Jos. Ornithologische Notizen aus Chrostau, in: I. Jahresber. (1882) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr.-Ung. — Wien 1883. 8. 202 pp.; II. Jahresber. (1883) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr.-Ung. — Ornis. I. 1885; Separatabdr. Wien. 1886. 8. 379 pp.
- Halla, J. Erlegung eines See- und Steinadlers auf der Domäne Datschitz. — Centralbl. f. d. ges. Forstw. Wien. 1875. p. 660.
- Hartmann, Wilh. Ueber *Perdix montana*. — Zool. Gart. VII. 1866. p. 332—335.
- Hartwig, Zeisig-Varietät aus Mähren. — Cab. Journ. f. Orn. XXXIII. 1885. p. 102—103.
- Heinrich, Alb. Beschreibung des Franzens-Museums in Brünn. — Brünn. 1853. 8. Vög. p. 22—24.
— Mährens und k. k. Schlesiens Fische, Reptilien und Vögel. — Brünn. 1856. 8. 200 pp.
— Beitrag zur Vogelfauna Mährens. — Lotos. VI. 1856. p. 234—235.
- Heinzel, P. Vict. Monströse Schnabelbildung bei *Corvus corone*. — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn. I. 1862. p. 19.
— Ueber *Perdix cinerea* ♀ mit hufeisenförmiger Zeichnung auf der Brust. — Ibid. I. 1862. p. 25.
— Ueber *Calamoherpe turdoides*. — Ibid. II. 1863. p. 29—30.
— Ueber das Vorkommen von *Syrnhaptes paradoxus* in Mähren. — Ibid. II. 1863. p. 32—33.
- Holle, Kalender der Vögel-Wanderungen, als I. Theil eines naturhistorischen Kalenders für unseren Himmelstrich. — Jurende's Wanderer. 1821. p. 130—132.
— Ornithologischer Kalender. — Ibid. 1848. p. 71—78.
- Homeyer, Alex. v. Briefe vom Kriegsschauplatze. — Cab. Journ. f. Orn. XV. 1867, p. 45—55. (partim).
- Jacksch, Chr. Fang eines *Plectrophanes lapponica*. — Sitzungsber. d. naturf. Ver. in Brünn. VI. 1867. pag. 5.
— Mittheilungen aus der Gea und Fauna von Iglau. — Ibid. Sitzungsber. VII. 1868. p. 36—37.
- Jackwerth, Fr. Ornithologischer Bericht aus Mähr.-Neustadt, in: I. Jahresber. (1882) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterreich-Ungarn. — Wien. 1883. 8. 202 pp.; II. Jahresber. (1883) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterreich-Ungarn. — Ornis I. 1885; Separatabdr. Wien. 1886. 8. 379 pp.
- Jahresbericht. I. (1882) des Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen für Oesterreich-Ungarn. Redigirt von Vict. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen. Herausgegeben im Auftrage Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf vom „Ornith. Vereine in Wien“. — Wien 1883. 8. 202 pp.
— II. (1883) des Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich-Ungarn. Redigirt von Vict. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen und R. von Dalla-Torre, in: Ornis. I. 1885. Separatabdr. Wien. 1886. 8. 379 pp.
- Jeittelles, Ludw. Heinr. Verschlagener Sturmvogel (*Thalassidroma pelagica* und *Syrnhaptes paradoxus* in Mähren). — Zool. Gart. V. 1864. p. 88—89.
— Ornithologische Mittheilungen aus dem Jahre 1864. — Ibid. VI. 1865. p. 156—158.
— Ornithologische Mittheilungen aus dem Jahre 1865. — Ibid. VII. 1865. p. 275—276.
— Ueber *Sylvia (Hypolais) polyglotta*, Vieill. bei Olmütz. — Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. XVI. 1866. Abhandl. p. 311—312.
- Jonas, Ad. Ornithologischer Jahresbericht aus Römerstadt, in: I. Jahresber. (1882) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterreich-Ungarn. Wien, 1883. 8. 202 pp.
- Kaspar, P. Rud. Ueber Farbenvarietäten bei Vögeln. — Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. 1868. Sitzungsber. XVIII. p. 84.
— Bericht über zwei in Mähren selten vorkommende Vögel (*Ibis falcinellus* und *Haematopus ostralegus*). — Ibid. Sitzungsber. XVIII. 1868. p. 88.
— O některých druzích ptáků, jižto na Moravě pořídka se vyskytují. (Ueber einige in Mähren selten vorkommende Vögel.) — Časopis muzejního spolku Olomuckého. (Zeitschr. d. Mus.-Ver. in Olmütz.) III. 1886. p. 12—19.
— Pozorování ornithologická (Ornithologische Beobachtungen). — Ibid III. 1886. p. 35.
- Kl. Erlegter Seeadler in Mähren. — Mittheil. d. mähr. Jagd- und Vogelsch. - Ver. in Brünn. V. 1886. p. 77—78.
- Klvaňa, J. Ornithologická zaznamenání od Uh.-Hardišťe (Ornithologische Notizen von Ungarisch-Hradisch). — Časopis muzejního spolku Olomuckého. (Zeitschr. d. Mus.-Ver. in Olmütz.) II. 1885. p. 43.
- Klodner, G. Vgl. Talský Jos.
- Kolenati, Friedr. Fauna des Altvaters (Hohen Gesenkes der Sndeten). — Jahresber. d. naturw. Sect. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerb. etc. 1858. (Vög. p. 77—79); separ.: Brünn 1859. 8. 83 pp.
— Die Verhältnisse der Thierwelt in: Kořistka, Mähren und Schlesien. — Wien und Olmütz. 1860. pag. 204—215.
- Kořistka, vgl. Kolenati, Friedr.
- Krasser, Friedr. Ueber den Gesang der Vögel. — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn. IX. 1870. p. 51.
- Ludwig, H. Ornithologische Notizen aus Eulenberg, in I. Jahresber. (1882) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr.-Ung. — Wien. 1883. 8. 202 pp.
- Makowsky, Alex. *Colymbus glacialis* bei Mähr.-Schönberg erlegt. — Verh. d. naturf. Ver. in Brünn. IX. 1870. Sitzungsber. p. 48.
— Ueber einen im vergangenen Winter bei Rossitz erlegten *Chrysaëtus*. — Ibid. XV. 1877. p. 27.
- Müller, Ant. Verzeichniß der in Mähren vorkommenden Vögel, für Naturforscher, Forstmänner, Naturaliensammler und Liebhaber der Naturgeschichte. — Brünn. 1830. 8. 54 pp.
- Ostřihanský, Ornithologische Beobachtungen aus Startsch, in: II. Jahresber. (1883) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr.-Ung. — Ornis. I. 1885; Separatabdr. Wien. 1886. 8. 379 pp.
- Pelzel, Aug. v. Ein Beitrag zur ornithologischen Fauna der österr.-ung. Monarchie. — Verhandl. d. k. k.

- zool.-bot. Gesellsch. in Wien, XXI. 1871, p. 689—730 (partim).
- Pelzelu, August v. II. Beitrag zur ornithologischen Fauna der österr.-ung. Monarchie. — Ibid. XXIV. 1874, p. 559—568 (partim).
- Pastor roseus in Mähren. — Ibid. XXV. 1875, p. 22.
- IV. Beitrag zur ornithologischen Fauna der österr.-ung. Monarchie. — Ibid. Abhandl. XXVI. 1876, p. 163—166 (partim).
- Notiz über Vultur cinereus. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883, p. 36.
- Placzek, B. Beobachtungen an einer Spötterhecke (*Ficedula hypoleis*). — Kosmos, V. Jahrg. 10. Bd. p. 141—144.
- Die Quelle und Bedeutung des Vogelgesanges. — Ibid. VII. Jahrg. 13. Bd. p. 464—472.
- Der Vogelgesang nach seiner Tendenz und Entwicklung. — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn. XXII. 1883, p. 23—126.
- Reutée, Jos. Ueber *Colymbus glacialis* in Mähren erlegt. — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn. VIII. 1869, p. 59.
- *Sturnia ullula*, Bp., bei Rossitz. — Ibid. XIV. 1875. Sitzungsber. 65.
- Schwab, Ad. Fauna der Vögel von einem Theile Mährens und Schlesiens, nebst Angabe der Ankunfts-, Brut- und Zugzeit derselben in unserer Gegend. — Mittheil. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerb. etc. in Brünn. 1854, p. 260—263, 268—269.
- Ornithologische Notizen (*Falco brachydactylus*: Farbenvarietäten. — Verhandl. d. zool.-bot. Ver. in Wien. IV. 1854. Sitzungsber. p. 11—12.
- Vogelfauna eines Theiles von Mähren und Schlesien. — Ibid. IV. 1854. Abhandl. p. 487—534.
- Notizen über das Vorkommen seltener Vögel in Mähren. Ibid. Sitzungsber. V. 1855, p. 92—93.
- Vogelfauna von Mistek und dessen weiterer Umgebung. — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn. VII. 1868. Abhandl. p. 1—160.
- Seltene Gäste: Albinismus, Flavismus, Melanismus. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. III. 1879, p. 72.
- Seb. Verzeichniss der naturhistorischen Sammlung Dr. Seb. Schwab's in Neutitschein. — Neutitschein (ohne Jahreszahl) 8. 22 p.
- Spatzier, Joh. Verzeichniss, nebst einigen naturhistorischen Bemerkungen über unsere vaterländischen Vögel. — Mittheil. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerb. etc. in Brünn. 1831, p. 361 bis 366, 385—387, 410—414; 1832, p. 12—14, 35—38.
- Sprongl L. & W. Ornithologischer Jahresbericht (1882) aus Lhotta, in: I. Jahresber. (1882) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr. u. Ung. — Wien, 1883, 8. 202 pp.
- Ornithologischer Jahresbericht aus Lhotta, in: II. Jahresber. (1883) d. Com. f. orn. Beob.-Stat. Oesterr. u. Ung. — Orn. I. 1885; Separatabdr. Wien, 1886, 8. 379 pp.
- Stillefried, Rud., Bar. v. Ein seltener grauer Geier. — Mittheil. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerb. etc. in Brünn. 1874.
- Ein Schlangenbussard. — Hugo's Jagdzeit. XIX. 1876, p. 523—524.
- Sylva, Jos., Graf v. Ein schneeweisses Rebhuhn erlegt. — Weidm. XV. 1884, p. 479.
- Tarouca, F. v. Notiz. — Mitth. d. orn. Ver. in Wien. IX. 1885, p. 299.
- Talský, Jos. Der Heuschreckenvogel (*Pastor roseus*) und sein Vorkommen in Mittel-Europa. — Mittheil. d. Neutitsch. landw. Ver. XIII. 1875, p. 50—51.
- Näheres über den Rosenstaar im mittleren Europa. — Gefied. Welt. IV. 1875, p. 297—298, 305—306.
- *Syrnium uralense* in Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. I. 1877, p. 8—9.
- Zur Verbreitung der Uralente. — Ibid. I. 1877, p. 47—48.
- Zum Vorkommen des Schlangenbussards (*Circaëtus gallicus*) und des Steinadlers (*Aquila fulva*) in Mähren. — Ibid. II. 1878, p. 106—108.
- Beiträge zur Orn. Mährens. — Ibid. III. 1879, p. 64—66, 75—78, 89—91, 101—103, 120—122; IV. 1880, p. 5—8, 14—17, 26—28, 34—36, 46—47, 53—55.
- Steinröthel und Blaumeise in Mähren, vgl. Brehm, Alfr.
- Ornithologische Notizen aus Mähren. — Ibid. V. 1881, p. 53—55, 73—74.
- Eine ornithologische Excursion in die Bezkyden. — Neutitschein. 1882, 8. 48 pp. und in: Mitth. d. orn. Ver. in Wien. VI. 1882, p. 54—57, 65—67, 74—76, 87—88, 97—98, 107—108, 120—122.
- Ueber das Vorkommen und die Erbeutung von Adlerarten in Mähren. — Mittheil. d. mähr. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Brünn. III. 1884, p. 26—36.
- Ein angebl. Rackelhahn in Mähren. — Ibid. III. 1884, p. 114—117 und in: Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VIII. 1884, p. 183—184.
- Zum Vorkommen von *Lestr. Buffoni* (Boie) & *Lestr. pomarina* (Temm.) in Mähren. — v. Madarász. Zeitschr. f. d. ges. Orn. I. 1884, p. 14—18.
- Příspěvky k ornithologii moravské (Beiträge zur Ornithologie Mährens). — Časopis muzejného spolku Olomucké. (Zeitschr. d. Mus.-Ver. in Olmütz). II. 1884, p. 69, 104.
- Eine ornithologische Localsammlung auf Schloss Pernstein in Mähren. — Mittheil. des orn. Ver. in Wien. IX. 1885, p. 29—30, 38—39, 52—53, 67—68, 97—99, 113—114.
- *Lestr. cephus*, K. und Bl. und *Lestr. pomarina*, Temm., in Oesterreich. — Cab. Journ. f. Orn. XXXIII. 1885, p. 162—165.
- Die Raubvögel Mährens. — v. Madarász. Zeitschr. f. d. ges. Orn. II. 1885, p. 73—93.
- Der Tannenheher. — Mittheil. der mähr. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Brünn. IV. 1885, p. 98—101.
- Zum Vorkommen des Schlangenadlers (*Aquila brachydactyla*) oder des Schlangenbussards (*Circaëtus gallicus*) in Mähren. — Ibid. V. 1886, p. 4—5.
- Ornithologische Wanderungen im südlichen Mähren. — Ibid. V. 1886, p. 34—36, 60—67, 74—77.
- Der Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes*, L.) im Herbste 1885 in Mähren. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. X. 1886, p. 197—199.
- und Klodner, E. Ueber den Vogelzug um Neutitschein, vgl. Tschusi zu Schmidhoffen. Aufzeichnungen über den Vogelzug im Jahre 1880.
- Trapp Mor. Das Franzens-Museum in Brünn. — Brünn. 1882, 8. 56 pp.
- Tschusi zu Schmidhoffen Viet., Ritt. v. Ornithologische Mittheilungen aus Oesterreich. 1873. — Cab. Journ. f. Orn. XXII. 1874, p. 340—343.

- Tschusi zu Schmidhoffen Vict., Ritt. v. 1874. —
Ibid. XXIII. 1875. p. 408—413.
— 1875. — Ibid. XXIV. 1876. p. 330—332.
— Ueber den Thurm- und Röhlfalken; einmaliges
Brüten des Seidenschwanzes (in Kremsier) etc. —
Zool. Gart. XV. 1874. p. 468.
— Syrrhaptes paradoxus. — Hugo's Jagdzeit. XVII.
1874. p. 329. (partim).
— Otis tetrax. — Ibid. XVII. 1874. p. 409—411.
(partim).
— Turdus pilaris. — Ibid. XVIII. 1875. p. 236—237.
(partim).
— Ornithologische Mittheilungen ans Oesterreich und
Ungarn. 1876. — Cab. Journ. f. Orn. XXV. 1877.
p. 56.—59.
— 1880. — Ibid. XXIX. 1881. p. 209.
— Bibliographia ornithologica. Verzeichniss der ge-
sammtten ornithologischen Literatur Oesterreich und
Ungarns. — Verhandl. der k. k. zool.-bot. Ges-
ellschaft in Wien. XXVIII. 1878. Abhandl.
p. 491—544.
— Der Würgfalke (*Falco lanarius*, Pall.) in Mähren. —
Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. V. 1881. p. 24.
— Jahresbericht über den Vogelzug in Oesterreich und
Ungarn 1880 (mit Angaben über den Vogelzug nm
Neutitschein von J. Talský und E. Klodner). —
Ibid. V. 1881. p. 75—79.
— Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns
(1884). — v. Madarász, Zeitschr. f. d. ges. Orn. II.
1885. p. 525—530.
— Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns
(1885). — Ibid. III. 1886. p. 184—192.
— Vgl. Jahresber.
Uebersicht der in Mähren, österr. Schlesien und Frei-
stadt angestellten phänologischen Beobachtungen. in
Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn (1867). VI.
1867. p. 207—213; (1868) VII. 1869. p. 206—211;
(1869) VIII. 1870 p. 123—129; (1870) IX. 1871.
p. 223—227; (1871) X. 1872. p. 224—226; (1872)
XI. 1873. p. 193—195; (1873) XII. 1874. p. 162—
164; (1874) XIII. 1875. p. 163—164; (1875)
XIV. 1876. p. 225—226; (1876) XV. 1877. p. 162
— 163; (1881) XX, 1882. p. 248—249.
Lämmergeier (*Vultur fulvus*), in Mähren erlegt. — Hugo's
Jagdzeit. XXI. 1879. p. 566 und Waidm. X. 1874.
p. 24.
Chytil orla (Adler gefangen). — Háj. 1872. p. 448.
Skalni orol zastřelen na Morave (Steinadler in Mähren
geschossen). — Ibid. 1872. p. 543.
Aquila fulva und *Haliaëtus albicilla* in Mähren erlegt. —
Centralbl. f. d. ges. Forstw. I. 1875. p. 660.
Labut (*Cygnus musicus* in Mähren). — Háj. 1875. Mysl.
II. p. 57.
Aquila albicilla, in Mähren erlegt. — Hugo's Jagdzeit.
XXII. 1878. p. 94.
Weisse Dohle. — Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn.
XIX. 1880. Sitzungsber. p. 59.
Weisse Rebhühner in Mähren. — Waidmannsh. II. 1882.
p. 168.
Rackelhahn bei Goldenstein in Mähren erlegt. — Oesterr.
Forstzeit. II. 1884. p. 309.
Eine verspätete Waldschneepfe. — Mittheil. des mähr. Jagd-
und Vogelsch.-Vereines in Brünn. IV. 1885. p. 15.
Ein verendeter Steinadler. — Oesterr. Forstzeit. III. 1885.
p. 50.
Nucifraga caryocatactes in Datschitz. — Mittheil. d.
mähr. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Brünn. V. 1886.
p. 47.
Eine Brautente (*Aix sponsa*), in Mähren erlegt. — Hugo's
Jagdzeit. XXIX. 1886. p. 123.
Villa Tännenhof bei Hallein, im August 1886.



Ist die Brieftaube im Stande, die künstlich ihr anezogenen geistigen Fertigkeiten erblich auf die Nachzucht zu übertragen?*)

Eine Vererbung physischer Eigenschaften wird als gewiss angenommen, da man aus Erfahrung weiss, dass manche Taubenrace ihre Kennzeichen auf merkwürdig genaue Weise auf die Nachzucht zu übertragen im Stande ist: wir erinnern in dieser Hinsicht nur an die verschiedenen, oft complicirten Zeichnungen des Gefieders mancher Haustaube. Dahingegen finden oftmals Ausnahmen statt, und merkwürdigerweise meistens bei den vollkommensten Exemplaren einer bestimmten Race. Bei manchen Tauben kommt es mitunter vor, auch wenn die Race sehr constant zu züchten pflegt, dass die Jungen hinsichtlich ihrer äusseren Körperform an frühere Generationen erinnern; es ist dies aber ein Rückschlag, der ausnahmsweise vorkommt, ein Zeichen des sich namentlich bei schwächeren Constitutionen geltend machenden Atavismus.

Wenn nun physische Eigenschaften sich zu vererben im Stande sind, so ist anzunehmen, dass auch geistige Fähigkeiten unter der Bedingung erblich übertragen werden können, dass ein geeigneter Keim zu solchen Fähigkeiten gelegt wurde; das Gehirn der Nachzucht

muss demnach in seiner organischen Gestaltung dieselbe Form der Alten besitzen, man kennt diese vererbten Gehirnzellen und Nervengleichheit unter den Namen Ben-
anlagung; ein Beispiel wird diese Ansicht klar legen.

Wenn ein Jäger einen guten Hühnerhund aufziehen will, so wählt er kein Product von einem Ketten-, Schäfer- oder Windhund zur Dressur aus, sondern er nimmt zu diesem Zwecke ein Junges von einem Hühnerhund; wenn er dabei sein Augenmerk auf die Jungen eines bewährten Stammes richtet, so wird ihn seine Wahl nicht reuen.

Freilich wird er, mit Aufwendung grosser Sorgfalt und Mühe, und in Folge von mehreren aufeinanderfolgenden Generationen, einen Hühnerhund vielleicht auch zum Hüten der Schafe abrichten können: doch wird er um so früher zum Ziele kommen, wenn er sich zum Hüten der Schafe einen Sprössling von einem Paar guter Schäferhunde anlernt. Ausserdem setzt er sich nicht der Gefahr aus, dass sein Zögling vielleicht in demselben Augenblicke plötzlich die Heerde zu verlassen versucht wird, um einem Stück Wild nachzujagen, sobald ihm ein solches zu Gesicht kommt. Daher stammt auch der Ausdruck „Art lässt nicht von Art“, welches mit dem Begriffe gleichbedeutend ist, dass geistige Eigenschaften sich auf die Nachzucht zu vererben pflegen.

*) Aus der Broschüre des verstorbenen Dr. Chapuis: „L'instinct du pigeon voyageur“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn. 219-225](#)